

Reproduktion des Kleinabendseglers, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), unter dem Dach eines Gebäudes in der Dübener Heide (Sachsen-Anhalt)

Von JÜRGEN BERG, Kemberg

Mit 4 Abbildungen

Abstract

Nursery roost of Leisler's bats, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), under the roof of a building in Dübener Heide (Saxony-Anhalt)

Distribution pattern and habitats of Leisler's bats (*Nyctalus leisleri*) in the district Wittenberg/Saxony-Anhalt are described. The first finding of a nursery roost of this species was found on 21.08.2011 under the roof of a weekend residence at Schinkensee in Dübener Heide, approximately 3.5 km southeast of Kemberg. The nursery roost in the roof panel of the house is described. The roof consists of metal plates coated with granulate. This Decra® "Classic" roof panelling seems to offer favourable conditions for bats.

Zusammenfassung

Verbreitung und Lebensräume des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) im Kreis Wittenberg / Sachsen-Anhalt werden beurteilt. Am 21.08.2011 gelang der Erstnachweis einer Wochenstube dieser Art unter dem Dach eines Wochenendhauses am Schinkensee in der Dübener Heide, etwa 3,5 km südöstlich von Kemberg. Das Reproduktionsquartier in der Dachhaut des Wohnhauses wird beschrieben. Die Dacheindeckung besteht aus Metalldachplatten, die mit Granulat beschichtet sind. Dieses Dach-Eindeckungssystem, mit der Bezeichnung Decra®-Dachsystem „Classic“, bietet offensichtlich günstige Bedingungen für die Besiedlung durch Fledermäuse.

Keywords

Nyctalus leisleri, reproduction, nursery roost, building roof, district of Dübener Heide, Saxony-Anhalt.

1 Einleitung

Der Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*) kommt von der Iberischen Halbinsel im Westen, von Irland und Großbritannien im Norden durch den europäischen Kontinent (außer den nördlichen Bereichen von Skandinavien mit

Finnland sowie N-Russland) bis zum Südwesten Asiens vor. Er wird als eine typische Waldfledermaus angesehen, die in Europa eine große Variationsbreite von Laub-, Misch- und Nadelwäldern bewohnt. Die größten Häufigkeiten treten in Gebieten mit einer starken Häufung von alten Bäumen auf. Unter natürlichen Bedingungen bewohnen sowohl Kolonien als auch Einzeltiere Hohlräume in Bäumen (in alten Spechthöhlen, ausgefaulten Astlöchern, Baumspalten usw.), aber auch in anderen Spalten, die in Waldgebieten vorkommen. Daneben werden künstliche Vogelnist- und Fledermauskästen häufig als Wochenstubenquartiere angenommen (BOGDANOWICZ & RUPRECHT 2011).

Demgegenüber gibt es Nachweise von Quartieren in bzw. an Gebäuden vor allem in Irland, wo Gebäudequartiere sogar die Regel sind, sowie auf den Kanaren und auf Madeira, aber auch vereinzelt in Deutschland (vgl. STEBBINGS & GRIFFITH 1986, BRAUN & HÄUSSLER 2003, DIETZ et al. 2007). In Marburg (Hessen) wurde regelmäßig eine Wochenstubengesellschaft des Kleinabendseglers immer wieder in denselben bekannten Gebäudespalten beobachtet. Trotz des regelmäßigen Vorkommens über mehr als 10 Jahre hinweg, wird dieses Quartierverhalten als Ausnahme betrachtet (SIMON et al. 2007). KALLASCH & LEHNERT (1994) beschreiben eine Gesellschaft zwischen Eichenbalken der Saalburg sowie in den o. g. Betonspalten des Neubaus im Universitätsbereich Marburg (vgl. BRAUN & HÄUSSLER 2003). TRESS (1980) berichtet über ein Vorkommen in einem teilweise mit Schiefer verkleideten Haus in Hildburghausen (Thüringen). Bei Coburg (Bayern) wurden im Juli 2004 der erste Koloniefund in einem Spal-

Schrifttum

- Bayer. LA f. Umwelt (2010): Bericht für das Bundesland Bayern (2006-2009), Regionalabkommen zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (EUROBATS), p. 15.
- BERG, J. (2009): 30 Jahre Fledermauserfassung im Landkreis Wittenberg / Sachsen-Anhalt. *Nyctalus* (N. F.) **14**, 27-46.
- BRAUN, M., & HÄUSSLER, U. (1993): Der Kleine Abendsegler in Nordbaden. *Carolina* **51**, 101-106. Karlsruhe.
- , & - (2003): Kleiner Abendsegler *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), p. 623-633. In: BRAUN, M., & DIETERLEN, F. (Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Bd. 1. Allgemeiner Teil, Fledermäuse (*Chiroptera*). Ulmer Verlag Stuttgart.
- BOGDANOWICZ, W., & RUPRECHT, A. L. (2011): *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817) – Kleinabendsegler, p. 717-756. In: KRAPP, F. (Hrsg.): Die Fledermäuse Europas – Ein umfassendes Handbuch zur Biologie, Verbreitung und Bestimmung. AULA Verlag, Wiebelsheim.
- DIETZ, C., VON HELVERSEN, O., & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Kosmos Naturführer. Stuttgart, p. 277-281.
- KALLASCH, C., & LEHNERT, M. (1994): Kleiner Abendsegler *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), p. 56-57. In: AGFH (Hrsg.): Die Fledermäuse Hessens. Remshalden-Buoch.
- OHLENDORF, B. (2005): Zum Vorkommen und zur Bestandssituation des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) in Sachsen-Anhalt. *Nyctalus* (N. F.) **10**, 320-331.
- (2010): Erhebungen zur Fledermausfauna im Umfeld des geplanten Windparks Gerbstedt-West unter besonderer Berücksichtigung des Kleinabendseglers *Nyctalus leisleri* – Stand September 2010. Gutachten i. A. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (unveröff., 14 pp.).
- Rat d. Kreises Wittenberg (Hrsg., 1957): Heimatbuch des Kreises Wittenberg. Kommission f. Heimatkunde d. Pädagogischen Kreiskabinetts Wittenberg, p. 71-74.
- SIMON, M., HÜTTENBÜGEL, S., & SMIT-VIERGUTZ, J. (2004): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Dörfern und Städten. *Schr.R. Landschaftspf. Natursch.* **76**, 36 ff.
- STEBBINGS, R. E., & GRIFFITH, E. (1986): Distribution and status of bats in Europe. *Abbots Ripton, U. K.* (144 pp.).
- TRESS, C. (1980): Nachweis des Kleinabendseglers, *Nyctalus leisleri* (Kuhl), in Thüringen. *Nyctalus* (N. F.) **1**, 263-264.
- Vollmer, A., & Ohlendorf, B. (2004): Säugetiere (*Mammalia*). In: LAU: Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. *Natursch. Land Sachs.-Anh.* **41** (Sh), 74-107.
- ZÖPHEL, U., & MAINER, W. (2009): Kleinabendsegler *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), p. 162-164. In: Sächs. LA Umwelt, Landwirtschaft u. Geologie (Hrsg.): Atlas der Säugetiere Sachsens. Naturschutz u. Landschaftspflege. Dresden.